



## Patientenaufklärung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,  
Da Sie sich für eine Blutegelbehandlung entschlossen haben, werde ich Sie in einem persönlichen Gespräch über die Wirkungsweise, Durchführung und potentiellen Risiken und Nebenwirkungen aufklären.. Als Patient müssen Sie die typischen Reaktionen und möglichen Folgen der geplanten Blutegelbehandlung kennen und verstehen. Dieses Aufklärungsschreiben soll Sie auf das kommende Gespräch vorbereiten.

## Wie läuft die Blutegelbehandlung ab?

Die Blutegelbehandlung findet in meiner Praxis statt und dauert ca. 1–2 Stunden. Sie sollten bequeme, weite und fleckenunempfindliche Kleidung tragen. Nach der Therapie sollten sie sich abholen lassen z.B. von Verwandten oder mit einem Taxi nach Hause fahren. Von einer langen Strecke mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wird stark abgeraten. Wenn die Egel angesetzt werden, entsteht am Beginn der Saugphase ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit einer Brennessel, welches Innerhalb einiger Minuten nachlässt. Gleichzeitig spritzt der Blutegel ein Sekret in den Körper des Patienten, dass die Ursache für die besonderen Wirkungen der Egel ist. Die Blutegel bleiben an einer Stelle sitzen und kriechen nicht umher. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Ein dicker Verband saugt das nach der Behandlung noch etwa 12–24 Stunden fließende Blut auf. Nach einigen Stunden muss der Verband daher zu Hause oder in der Praxis gewechselt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie mindestens zwei Tage vor der Blutegelbehandlung keine Duftstoffe (Parfüm, Seife, Salben, Badezusätze, Duschgels, Rasierwasser, usw.) auf die Haut auftragen, die Blutegel beißen dann nur sehr schlecht oder gar nicht.

## Welche Nebenwirkungen oder Folgen können während oder nach einer Blutegelbehandlung auftreten?

Folgende Reaktionen treten nach einer Therapie häufig auf, klingen nach kurzer Zeit ab und bleiben meist folgenlos:

- Fast immer entstehen **Lokalreaktionen** an den Bissstellen der Blutegel, die vergleichbar sind mit Mückenstichen.
- Es tritt eine Rötung, Schwellung und ein manchmal starker Juckreiz auf. Dies ist weder eine allergische Reaktion noch eine Wundinfektion.
- Kratzen an der Behandlungstelle könnte zu einer nachträglichen Wundinfektion führen, weshalb Sie dies unbedingt vermeiden sollten.
- Sehr selten ist eine medikamentöse Behandlung notwendig. Die Medikamente sind darüber hinaus vergleichbar harmlos und müssen i.d.R. nur für einige Tage eingenommen werden.
- Häufig treten **Kreislaufreaktionen** auf. Die Reaktion wird nicht durch den relativ



geringen Blutverlust, sondern durch das Blutegelsekret ausgelöst. Deshalb sollten Sie sich für den Tag der Blutegelbehandlung ausreichende Zeit einplanen, viel ruhen und genügend trinken. Mit pflanzlichen Kreislaufmedikamenten kann dieser Reaktion gut vorgebeugt werden.

- Oft entstehen **Blutergüsse** um die Bissstellen der Blutegel. Diese bilden sich während der langen Nachblutungsphase und verschwinden innerhalb weniger Tage.
- Immer wieder treten **Lymphknotenschwellungen** auf, die auch schmerzhaft sein können. Dies ist eine Reaktion des Körpers auf die Fremdstoffe, die der Blutegel durch sein Sekret in den Körper gespritzt hat. Nach einigen Tagen verschwinden diese.
- Meistens verheilen die Blutegelbisse vollständig. In manchen Fällen, vor allem bei älteren Patienten oder entsprechender Haut, usw., kann es zu einer leichten **Narbenbildung** kommen. In der Regel sind diese Narben sehr klein. Sie sehen wie kleine, punktförmige Hautaufhellungen aus.

Neben den oben genannten häufigen, gibt es auch selten eintretende Nebenwirkungen:

- Eine **verstärkte oder verlängerte Nachblutung** tritt fast nur in Zusammenhang mit bestimmten Medikamenten, Ansatzorten oder Vorerkrankungen auf. Deshalb müssen Sie mich über alle Ihre Medikamente und Erkrankungen informieren (Siehe Formular unten). So kann ich schon im Voraus sagen, ob es zu einer stärkeren Nachblutung kommen wird. Falls die Nachblutung gestoppt werden soll, kann dies durch einen Druckverband komplikationslos geschehen.
- **Echte Allergien** auf das Sekret des Blutegels sind sehr selten. Meistens werden die auftretenden Lokalreaktionen mit Allergien verwechselt. Tritt eine Allergie auf, bleibt die Reaktion fast immer auf die direkte Umgebung der Bissstellen begrenzt. Sehr selten treten bei einer allergischen Reaktion Fieber oder andere leichte körperliche Beschwerden auf. Mit den herkömmlichen Medikamenten gegen allergische Reaktionen sind diese Symptome ohne Probleme in den Griff zu bekommen.
- **Kreislaufversagen** oder andere starke allergische Reaktionen wie ein anaphylaktischer Schock, die eine Behandlung im Krankenhaus erfordern, sind möglich, jedoch meines Wissens nach bisher nach keiner Behandlung aufgetreten.
- **Wundheilungsstörungen** können prinzipiell immer auftreten. Bei Blutegelbehandlungen kommt es in aller Regel nur dazu, wenn die Tiere auf kranke oder schlecht durchblutete Haut angesetzt werden. Aus diesem Grund werden diese Hautbereiche von Therapeuten gemieden.

## Was müssen Sie nach der Blutegelbehandlung beachten?



- Kratzen und reiben Sie nicht an den Bisswunden (Infektionsgefahr)
- Wechseln Sie regelmäßig den Verband
- Ruhen Sie nach der Behandlung
- Trinken Sie viel am Tag der Behandlung
- Vergessen Sie nicht, Ihre kreislaufunterstützenden Medikamente einzunehmen

Sollten Fragen oder Probleme auftreten, können sie mich jederzeit telefonisch unter folgender Rufnummer erreichen: 089/32631840



## Notwendige Informationen für den Therapeuten

Bitte füllen Sie das folgende Formular vollständig aus und geben Sie alle Ihre Erkrankungen und Medikamente an. Diese Informationen sind für mich wichtig, um Sie korrekt über die Durchführung, Risiken und Folgen der Blutegelbehandlung aufklären zu können.

Unter welchen Krankheiten leiden Sie?
Welche Medikamente nehmen Sie ein?
Besteht eine Allergie, z.B. Heuschnupfen, Asthma oder Überempfindlichkeitsreaktionen? (Pflaster, Medikamente, usw.)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Besteht eine erhöhte Blutungsneigung, bekommen Sie leicht blaue Flecken oder nehmen Sie blutgerinnungshemmende Medikamente ein (z.B. Marcumar, Aspirin, Xarelto, Plavix)?
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Haben Sie eine Grunderkrankung, die Ihr Immunsystem stark schwächt?
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nehmen Sie Medikamente ein, die Ihr Abwehrsystem schwächen (z.B. Kortison, Rheumamittel)?
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Besteht bei Ihnen eine Neigung zu einer verstärkten Narbenbildung?
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Besteht bei Ihnen eine Blutarmut (Anämie)?
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Besteht bei Ihnen eine Schwangerschaft? Stillen Sie zur Zeit?
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

Im Aufklärungsgespräch werden all Ihre noch offenen Frage geklärt, bevor die Behandlung beginnt.



## Einverständniserklärung

In einem Aufklärungsgespräch mit Frau Veronika Grundner, Heilpraktikerin, wurde ich über alle Risiken und Nebenwirkungen der vorgesehenen Blutegelbehandlung, sowie eventuell notwendigen weiteren Maßnahmen und den Behandlungsablauf ausführlich informiert. In diesem Gespräch wurden alle meine offenen Fragen zur Blutegelbehandlung geklärt.

Falls ich den Termin für die Therapie nicht rechtzeitig 3 Werktage vorher absage, werden mir die Sachkosten für die Blutegel in Rechnung gestellt. Bei genereller Absage, wird dieser Beratungstermin in Rechnung gestellt. Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Behandlung ein.

Ort, Datum

Unterschrift

---

---